

Dynamiken des Wissens. Historische Perspektiven auf das Verhältnis von Wissen und Migration vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Programm

Mittwoch, 2. Mai 2018

11.00 Uhr: Stephanie Zloch, Dagmar Ellerbrock, Simone Lässig, Swen Steinberg: Begrüßung und Einführung

Bundeszenrale für politische Bildung: Grußwort

11.30 Uhr – 13.00 Uhr: Panel I: Bildung, Wissen und Selbst-Organisation von Migrant/innen
Moderation und Einführung: Sabine Reh (DIPF-BBF, Berlin)

Amir Theilhaber (Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin): Der iranische Orbit des Berliner Kaviani Verlags. Zirkuläre Migration und Wissensgenerierung zur Zeit der Weimarer Republik

Philipp Eigenmann (Zürich): Zur transnationalen Vermittlung von Weiterbildung. Italienische Emigrationsorganisationen in Zürich, 1960-1980

13.00 Uhr – 14.30 Uhr: Mittagsimbiss

14.30 Uhr – 16.30 Uhr: Panel II: Wissenszirkulation und Differenzkategorien
Moderation und Einführung: Simone Lässig (GHI Washington)

Kijan Espahangizi (Zürich): Von der Ausländerstatistik zur Demografie der Migrationsbevölkerung in der Schweiz, 1970er-2000er Jahre

Tim Epkenhans (Freiburg): Migration, Transnationalität und islamische Normativität in Zentralasien

Maria Alexopoulou (Mannheim): Ignoriertes Wissen. Geschichte des (Nicht-)Einwanderungslandes Deutschland aus rassismuskritischer Perspektive

16.30 – 16.45 Uhr: Pause

16.45 – 18.15 Uhr: Panel III: Wissenspraktiken der postmigrantischen Gesellschaft
Moderation und Einführung: Swen Steinberg (TU Dresden)

Heike Greschke (TU Dresden): Medial vermittelte Fürsorge- und Erziehungspraktiken im Vergleich zwischen Migrationsgenerationen

Erol Yildiz (Innsbruck): Postmigrantische Perspektiven: Kontrapunktische Wissensproduktion

Ab 19.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen

Donnerstag, 3. Mai 2018

9.00 Uhr – 11.00 Uhr: Panel IV: Migration und Wissenszirkulation im Gefolge von Zweitem Weltkrieg und europäischer Teilung, Teil 1

Moderation und Einführung: Stephanie Zloch (GEI, Braunschweig)

Matthias Thaden (Berlin): Unzeitgemäße Kontinuitäten? Die politische Emigration aus Kroatien und ihre Rolle für vergangenheitspolitische Debatten in der Bundesrepublik (1950er Jahre)

Kai Willms (München): Area Studies und migrantisches Wissen: Polnische Exilanten in der amerikanischen Osteuropaforschung nach 1945

Jeannette van Laak (Dubnow-Institut, Leipzig): Zum Wissen von DDR-Übersiedlern über die Bundesrepublik in den 1980er Jahren

11.00 – 11.15 Uhr: Pause

11.15 – 12.45 Uhr: Panel V: Migration und Wissenszirkulation im europäischen Transformationsprozess seit 1989

Moderation und Einführung: Jochen Oltmer (IMIS, Osnabrück)

Matthias Springborn (GEI, Braunschweig): „Natürlich nicht in deutscher Sprache“. Der durch zugewanderte Kinder und Jugendliche aus der ehemaligen Sowjetunion verursachte Wandel von Wissensvermittlung in jüdischen Ferienlagern in der Bundesrepublik zu Beginn der 1990er Jahre

Halyna Leontiy (Tübingen): „Um die Integration zu erleichtern“: Zur (Neu)Konstituierung von Wissensräumen, Selbstorganisations- und Transformationsprozessen durch den Zuzug der Spätaussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland

12.45 Uhr – 14.00 Uhr: Mittagsimbiss

14.00 Uhr – 16.00 Uhr: Panel VI: Wissen, Erinnerungen, Emotionen

Moderation und Einführung: Dagmar Ellerbrock (TU Dresden)

Anna Corsten (Leipzig): Unerbetene Erinnerer. Deutsch-amerikanische Zeithistoriker und die Vermittlung des Wissens um den Holocaust nach (West-)Deutschland, 1945-2017

Hanna Haag (Hamburg): Migration und Gedächtnis. Über das dynamische Verhältnis partikularer und öffentlicher Wissenstradierung in Einwanderungsgesellschaften

Yvonne Albrecht (Kassel): Gefühle im Prozess der Migration

Gegen 16.00 Uhr: Abschlussdiskussion, Schluss der Tagung